

Klein, aber fein.

Die fünfte Dimension der Mobilitätswende



stratum lounge | 27.02. um 19 Uhr

Begrenzte Straßen

”

Die Kommunen sollten allergrößtes Interesse an einer Hinwendung zur Feinmobilität haben. Schließlich sind fast alle Städte dem Druck des Autowachstums ausgesetzt. Der größte Teil von städtischen Straßenräumen der Zukunft kann nicht mehr erweitert werden. Sie können schlicht keine wachsende Zahl und Dimensionierung von Autos aufnehmen.

Zum Hintergrund

Konrad Otto-Zimmermann (li.) berät als Kreativdirektor von „The Urban Idea“ Kommunen, Verbände und Unternehmen zu Strategien für nachhaltige Mobilität.

Jori Milbradt (re.) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme der Universität Kassel.



Foto: Sonja Rode

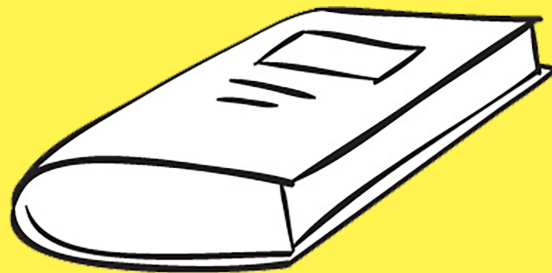
„Der **Modal Split**, wie er in der Verkehrsplanung ermittelt wird, unterscheidet üblicherweise nach Verkehrsmodi wie Fußverkehr, Radverkehr, Öffentlicher (Personennah)-Verkehr (ÖV) und motorisierter Individualverkehr (MIV) und ist damit nicht fahrzeugorientiert. Die gegenwärtige Einteilung erscheint nicht mehr sachgerecht, denn MIV umfasst vom Kleinkraftrad bis zum Geländewagen ein Spektrum von qualitativ höchst unterschiedlichen Bewegungsmitteln.“

Neu im
oekom verlag



Hier geht's zur
Website von Konrad Otto-Zimmermann:
<https://www.ottozimmermann.de/>





**Die Autoren signieren für Sie gern
Ihr persönliches Exemplar von**

Feinmobilität

Mehr Nachhaltigkeit durch kleine
Fahrzeuge

Denken Sie daran, für das Buch 35,00 Euro dabei zu haben...